



Neuigkeiten und Kurzinfos Juni 2012

Liebe IDG – Mitglieder,

nur wenige Tage nach dem „tränenreichen“ Abschied in der Spreewaldschänke im Leipziger Süden möchten wir die 26. MV in Coburg wie auch die traumhaften Leipziger Tage im Zeitraffer nochmals passieren lassen und dabei auch den Blick ein wenig nach vorne lenken. Allen, die dabei waren, werden die Leipziger Erlebnisse noch lange in Erinnerung bleiben. Dank allen, die gekommen sind! Dank und große Anerkennung vorab allen Künstlern, die mitgewirkt haben.

Mitgliederversammlung am Donnerstag, 21. Juni 2012: 1. Die geforderte **Neufassung der Satzung** wurde beraten und beschlossen. Sie wird in den nächsten Mitteilungen bekannt gegeben. 2. Urkunde und Satzung für die Errichtung der **ALAN KRUECK FOUNDATION** wurden beraten und beschlossen und werden jetzt der Stiftungsaufsichtsbehörde von Oberfranken in Bayreuth zugeleitet. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte die Versammlung unser verstorbene Ehrenmitglied Walter Bresch mit einer Gedenkminute. Bei der Trauerfeier in Glatten war die IDG durch Vorstandsmitglieder vertreten.

Traumhafte Jahrestagung in der Musikstadt Leipzig vom Freitag, 22. bis Sonntag, 24. Juni 2012

Unser *Präsident Prof. Dr. Helmut Loos*, der die Leipziger Tage vorbereitete, begrüßte die angereisten Tagungsteilnehmer am Nachmittag des Freitag im Hörsaal des Mendelssohnhauses in der Goldschmidtstraße mit einem interessanten Vortrag zur „Die Musikstadt Leipzig“. Anschließend hörten wir in der vollbesetzten Thomaskirche u.a. Draesekes Motette „*Salvum fac regem*“ in einer vorbildlichen Interpretation vom Thomanerchor mit *Thomaskantor Georg Christoph Biller*. Ein unvergesslicher Auftakt, dem sofort ein künstlerischer Paukenschlag folgte: Tatort: Alte Börse am Leipziger Naschmarkt! Das Kammerkonzert in Zusammenarbeit mit dem Wagner-Verband Leipzig wurde zu einem musikalischen „Walküren-Ritt“ über die Gipfel der Weimarer Schule! *Wolfgang Müller-Steinbachs* Bearbeitung von Anfang und Schluss des Ersten Aufzuges von Richard Wagners WALKÜRE in der Quintett-Besetzung Streichtrio, Horn und Klavier war der beeindruckende Einstieg in das Programm. *Julia Grether-Röntz* spielte den 1. Satz von Draesekes Violinkonzert wiederum souverän und überzeugend wie schon bei der Uraufführung in Meiningen 2009. Vor der Pause brillierte *Müller-Steinbach* mit Liszts „*Isoldes Liebes-tod*“. Den zweiten Teil füllte Draesekes großes Quintett Opus 48 in der o.g. Besetzung vollständig aus. Die Interpreten (*Grether, Dorndorf, Röntz, Berrang, Müller-Steinbach*) fesselten die Zuhörer mit einer bis in letzte Details ausgearbeiteten Interpretation, die vom Fleck weg hätte gesendet werden können! Großer Dank und höchste Anerkennung sei den Künstlern nochmals versichert.

Der dritte Teil des Abends fand in Auerbachs Keller statt und bot reichlich Gelegenheit für anregenden Gedankenaustausch.

Am **Samstagvormittag** erfolgte der mit Spannung erwartete IDG-Einstieg in Draesekes Operschaffen. Sein MERLIN wurde in ausgewählten Ausschnitten von Künstlern von der Leipziger Oper kompetent dargeboten. *Marika Schönberg, Keith Boldt, Jürgen Kurth und Tuomas Pursio* wurden am Flügel von *Karl-Heinz Müller* begleitet, der den schwierigen Klavierauszug meisterhaft beherrschte. *Helmut Loos* führte die Zuhörer am „zauberischen“ Merlin-Faden durch die Oper. Als Ergebnis dieses Workshops wäre klar festzuhalten: Draeseke gestaltet in seinem MERLIN einen überzeitlich interessierenden Stoff und würde auf jeder Opernbühne bestehen – erst recht heute! Denn „selbsternannte Helden“ oder welche, die man zu solchen „erhebt“ lassen sich allemal finden – und selten halten sie, was sie versprechen, bzw. was man sich von ihnen erhofft.

Leipzigs Komponistenhäuser (Mendelssohn, Grieg, Schumann) standen am Nachmittag auf dem Tagungsprogramm, und es war beglückend, dass auch in jedem Haus musiziert wurde. Nach jeweils kurzen, aber informativen Führungen hörten wir im Salon des Hauses Mendelssohn eine romantische Improvisation von *Wolfgang Müller-Steinbach*, im Musiksalon der Schumanns hörten wir Lieder des Hausherrn, gesungen von *Ursula Schönhals* mit *Petra Frenzel* als Begleiterin, und im Grieghaus wurden wir vom Präsidenten der Grieg-Begegnungsstätte Leipzig, dem Komponisten *Günter Neubert*, höchst persönlich mit den Besonder-

heiten der Klangwelt des berühmten Norwegers bekannt gemacht. Freilich waren allerorten die wunderbar restaurierten Häuser und Räume ein Erlebnis für sich. Herzlicher Dank an alle, die uns diesen lehrreichen Nachmittag in „lebendiger Musikgeschichte“ serviert haben. – Am Abend konnte man wählen: Tosca im Opernhaus oder Ausklang im Zunftkeller; die Mehrheit traf sich in Letzterem.

Im Musikinstrumentenmuseum traf sich die Gesellschaft am **Sonntagvormittag**, und hier spielte *Helmut Loos* an einem historischen Flügel den 1. Satz aus Beethovens „Sturm-Sonate“. Beim gemeinsamen Mittagessen in der Spreewaldschenke in Markkleeberg konnten wir zwei neue Mitglieder begrüßen: **Beate und Horst Sterzik** aus Erfurt werden hier nochmals sehr herzlich begrüßt, und damit kann die 26. Jahrestagung von IDG und IDS-NA als ein voller Erfolg für die Vereinsgeschichte verbucht werden.

Die guten Kontakte zum Richard-Wagner-Verband Leipzig e.V. sollen auch in Zukunft gepflegt werden. Eine künftige Zusammenarbeit ist der ausgesprochene Wunsch beider Vorstände. Für die erwiesene Gastfreundschaft sei insbesondere dem Verbandsvorsitzenden *Thomas Krakow* herzlich gedankt.

Als Gäste konnten wir beim Konzert am Freitag Herrn *Florian Noetzel* mit seiner Gattin begrüßen. Die brillanten Interpretationen von Violinkonzert und Hornquintett haben beide vom hohen Wert der Kunst Draesekes überzeugt. Für eine engere Zusammenarbeit mit dem FLORIAN NOETZEL VERLAG Heinrichshofen - Bücher in Wilhelmshaven konnte somit eine solide Basis geschaffen werden.

Wichtige Gespräche wurden während der Leipziger Tage und anschließend in Dresden mit mehreren Künstlern im Blick auf den 100. Todestag 2013 geführt. Wir können als **vorläufigen** Stand für den Ablauf von **Draeseke-Tagen 2013** festhalten:

Freitag, 22. Februar, Leipzig: Draeseke in der Thomaskirche

Samstag, 23. Februar, Dresden, in Planung: Vortragsveranstaltung und Konzert

Sonntag, 24. Februar, Dresden, in Planung: Draeseke in Gottesdiensten und Sonntagsmusik

Montag, 25. Februar, Dresden, in Planung: Vortragsveranstaltung / Konzert

Dienstag, 26. Februar, Dresden, Gedenken zum 100. Todestag / Kranzniederlegung Urnenhain Tolkewitz;

Einen festen Termin können wir schon mitteilen, und dies mit großer Freude:

Mittwoch, 22. November 2013 (Bußtag) in Dresden: Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger wird mit dem Dresdener Bachchor, Solisten und der Elblandphilharmonie Werke von Draeseke aufführen: Requiem Opus 22 und den Psalm 57, WoO 31 für Bariton, Chor und Orchester sollen realisiert werden.

Auf der Mitgliederversammlung am 21. Juni wurden ebenfalls Pläne für das Gedenkjahr geschmiedet. IDG-Mitglied Prof. Hans-Dieter Bauer war mit Gattin anwesend und hat im Blick auf das Gedenkjahr wertvolle Anregungen geliefert. Hier müssen in der Sache noch Gespräche mit möglichen Veranstaltern geführt werden, so dass im Moment noch keine festen Termine genannt werden können. Dafür bitten wir um Verständnis!

Wir werden sehr bemüht sein, unserem Meister Draeseke ein würdiges Gedenken zu gestalten!

Hat Ihnen die 26. Jahrestagung gefallen? Schreiben Sie uns! Machen Sie Vorschläge!

Bitte notieren und fest vormerken:

27. Jahrestagung in Coburg vom 21. bis 23. Juni 2013 – MV und Veranstaltungen zum Gedenken

Werben Sie für Draeseke!

Werben Sie für die IDG!

Stützen Sie die AKF!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

IDG Geschäftsführung und Schriftleitung

Uta Helene Follert

Heiligenberg, 30. Juni 2012

Blieben Sie an unserer Seite!

Information Internet: www.draeseke.org Auskunft und Beratung E-Mail: urfoellertkmd@t-online.de Postanschrift: IDG e.V. Geschäftsführung, Udo-R. Follert, LKMD i.R. - Fürstenbergstraße 9 - D-88633 Heiligenberg - GERMANY
Info-Schreiben von IDG & IDS – Schriftleitung – D-88633 Heiligenberg



Neuigkeiten und Kurzinfos Juli-August 2012

Liebe IDG – Mitglieder,

der Sommer geht allmählich zu Ende, und so möchten wir Ihnen ein paar Neuigkeiten mitteilen und so den Kontakt zu Ihnen und unseren Freunden intensivieren. Die Möglichkeiten, per E-Mail schnell informieren zu können, sollen nicht ungenutzt bleiben.

Zur **ALAN KRUECK FOUNDATION** ist mitzuteilen, dass der Antrag auf Anerkennung Anfang Juli 2012 nach Bayreuth geleitet wurde, und wir auf Nachricht von dort warten.

Von Peter Pfeil, dem rührigen Schriftleiter unseres Vereinsmitgliedes, der Friedrich Kiel Gesellschaft, wurden uns diese Rundfunksendungen mitgeteilt:

26. Mai 2012 ab 15.05 Uhr Klavierwerke von Chopin, Bortkiewicz, Ginastera und Draeseke; Bayerischer Rundfunk BR Kultur Pour le piano (keine Werk- und Interpretenangaben)

29. Juni 2012 ab 10.05 Uhr Werke von Rheinberger, Ponce, Draeseke; Bayerischer Rundfunk BR-Klassik (keine Werk- und Interpretenangaben)

05. Juli 2012 ab 2.03 Uhr im ARD Nachtkonzert Draesekes Gudrun – Ouvertüre mit der NDR – Radiophilharmonie unter der Leitung von Jörg-Peter Weigle; Westdeutscher Rundfunk, WDR 3

01. August 2012 im ARD Nachtkonzert Draesekes Serenade D-Dur op.49 mit der Radio-Philharmonie Hannover unter der Leitung von Jörg-Peter Weigle und mit dem Cellisten Nicolai Schneider, WDR 3

Nachgereicht von Peter Pfeil:

Am 09. Januar 2012 ab 9.08 Uhr wurde u.a. Draesekes Ballade Ritter Olaf, op. 19 gesendet, gesungen von dem Bariton Roman Trekel, am Klavier begleitet von Cord Garben, WDR 3 Klassik Forum

Eine Bitte: regen Sie bei dem Sender in Ihrem Sendebereich Sendungen mit Draeseke-Werken an; verweisen Sie dabei auch auf Draesekes 100. Todestag am 26. Februar 2013. Sie können sich unter www.draeseke.org (siehe dort Discographie) auch kundig machen, welche Werke auf CD eingespielt wurden.

IMSLP: International Music Score Library Project.

Dazu schreibt IDG-Mitglied **Sigrid Brandenburg** die folgende Einführung:

Im Internet hat sich in den vergangenen Jahren recht rasch ein neues Forum etabliert, das in seiner Aufmachung und Arbeitsweise dem Vorbild Wikipedia entspricht: **IMSLP: International Music Score Library Project**. In diesem Forum werden Scans und gesetzte Noten von urheberrechtsfreien Musikwerken zum Herunterladen zur Verfügung gestellt.

Unter der Aufsicht einiger sehr kompetenter Administratoren kann im Prinzip jeder, der sich als Nutzer registriert und die Regeln des Portals akzeptiert, Musiknoten der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Nach einer Zeit der Beobachtung des Forums und sehr positiven Erfahrungen mit der Arbeitsweise von IMSLP hat sich die IDG dazu entschlossen, die Druckvorlagen ihrer neuen Edition von Draesekes "Christus" dort einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Sie ließ sich dabei von der Idee leiten, daß es der einfachste und schnellste Weg ist, dieses Werk einer wirklich großen Menge an Interessenten bekannt zu machen. Eventuelle finanzielle Einnahme-Ausfälle sind angesichts des bisher sehr überschaubaren Interesses an diesen Partituren und auch angesichts der ohnehin außerordentlichen Kosten, die Aufführungen verursachen würden, als äußerst gering einzuschätzen.

Interessenten am Aufführungsmaterial werden aber auf die IDG als Ansprechpartner verwiesen.

Am 11. Juli wurde nun mit dem Vorspiel op. 70 die erste Partitur hochgeladen. Ihr folgten bis jetzt in etwa wöchentlichem Abstand, der durch eine abschließende Durchsicht und Korrektur der teilweise schon seit mehreren Jahren vorliegenden Partituren bedingt ist, die Partituren der beiden Abteilungen des ersten Oratoriums op. 71 und die der ersten Abteilung des zweiten Oratoriums op. 72.

Innerhalb dieser letzten Zeit sind auch einige andere Mitarbeiter bei IMSLP wieder auf die Draeseke-Seite aufmerksam geworden und es ist zu einer regen Hochlade-Tätigkeit gekommen. So wurde begonnen, die überwiegend von der IDG geordneten Scans von Draeseke-Werken, die in den Digitalen Sammlungen der SLUB Dresden zur Verfügung stehen, in IMSLP zu integrieren. Unter anderem wurden Scans der Autographe von "Frithiof", "Der Traum ein Leben" und einiger ungedruckter Goethe-Vertonungen für Chor/Solo und Orchester bereitgestellt. Außerdem wurden die farbig eingescannten Drucke der "Osterszene" op. 39 aus der SLUB und des Klavierauszugs der Oper "Gudrun" aus der BLB Karlsruhe in einfarbige PDFs, die die Handhabung wesentlich erleichtern und die Datenmenge reduzieren, umgewandelt und so bereitgestellt.

Auf der Draeseke-Hauptseite findet sich auch eine Rubrik "externe links", die unter anderem auf die Seite von Steffen Fahl führen. Dieser hat dort, neben mehreren Klavierwerken Draesekes, seine per Computer realisierte Interpretation von Draesekes Symphonischer Dichtung "Frithiof" der Öffentlichkeit vorgestellt. Jeder ist aufgerufen, sich dieses kolossal ausdrucksvolle Werk anzuhören, aber auch, Steffen Fahl Verbesserungsvorschläge zu seiner Computerrealisation zu senden.

http://imslp.org/wiki/Category:Draeseke_Felix

Berichte zu folgenden Ereignissen:

Am 6. April 2012 brachte der **Konzertchor Darmstadt** unter Leitung von Wolfgang Seeliger im Karfreitagskonzert Teile aus dem 3. Christus-Oratorium. Dazu lesen wir in *Musik & Kirche, Heft 3 Mai / Juni 2012, S.225* von „Raritäten im Karfreitagskonzert des Darmstädter Konzertchores“:

„Von Liszt und Wagner gefördert wurde **Felix Draeseke**, der 1835 in Coburg geborene Romantiker, der sich nach jungen Jahren im Sog der neudeutschen Schule mehr und mehr in klassizistischen Bahnen bewegte. Sein Werk *Christus*, ein „**Mysterium in einem Vorspiel und drei Oratorien**“, uraufgeführt 1912 in Dresden, wetteifert mit Wagners *Nibelungen-Tetralogie*. Die dargebotenen Auszüge aus dem dritten Oratorium zum Thema „*Tod und Sieg des Herrn*“ zeigten Draeseke als gewieften Kontrapunktiker und einfallsreichen Instrumentator. Besonders eindrucksvoll wirkte die Kreuzigungsszene mit dem unterlegten Choral „*O Haupt voll Blut und Wunden*“, dessen Melodie durch die Orchesterstimmen wandert. Der etwas dick aufgetragene Schlusschor fiel im Vergleich zu dieser packenden Szene ab, zumal er eigentlich als Endpunkt des mehrstündigen Gesamtwerks gedacht ist.“ (Klaus Trapp) - Außer Draeseke waren noch *Romantische Entdeckungen von Spohr, Wagner und Mahler* auf dem Programm.

Sehr erfreulich ist, dass ein renommierter deutscher Konzertchor ein Werk von Draeseke auf das Programm setzt. Es bleibt zu hoffen, dass sich ähnlich mutige Dirigenten Draesekes Gesamtwerk im Allgemeinen und das *Mysterium* im Besonderen häufiger vornehmen. Denn erst eine intensivere Beschäftigung mit dieser Klangwelt sowie häufigeres Hören wird die Einsicht fördern, dass es sich bei diesem epochalen Kunstwerk, dem *CHRISTUS*, um eine ganz und gar eigenständige Schöpfung handelt, die mit irgendetwas zu wetteifern eigentlich nicht nötig hat. Aber der Rezensent hat auf Anhieb richtig erkannt: die aufgeführte Kreuzigungsszene gehört zu den wirklich grandiosen Eingebungen des späten Draeseke. Wolfgang Seeliger und seinem Konzertchor ist diese „Kulturtat“ auf jeden Fall zu danken. Die IDG gratuliert und zollt Respekt und Anerkennung.

Internationaler Klavierwettbewerb Hans von Bülow vom 12. Bis 19. Juli in Meiningen. Eine hochkarätig besetzte Jury bewertete die Leistungen einer internationalen Teilnehmerschaft. Der Wettbewerb wurde ausgetragen in den Sparten *Junoren: Klavier Solo – Amateure: Solo und Kammermusik – Amateure: Solo und Klavierkonzert – Profis: Solo und Klavierkonzert und Profis: Dirigieren vom Klavier*. Zu dem Wettbewerb haben 65 Teilnehmer aus aller Welt angemeldet. (Hoffen wir, dass sich Draesekes Jugendfreund „in neuem Gewand“ an seine großen Klavierwerke erinnert?!)

Die beiden Fördergesellschaften IHBG e.V. Meiningen und IDG e.V. Coburg haben 2011 die gegenseitige Mitgliedschaft vereinbart. Die IDG gratuliert der IHBG e.V. Meiningen herzlich zur erfolgreichen Durchführung dieses in seiner Art sicher einmaligen Wettbewerbs. Es wurden sechs 1.Preise, fünf 2. Preise und fünf 3. Preise vergeben.

Auch mit dem Kunstverein Coburg e.V. besteht eine gegenseitige Mitgliedschaft. Wer zufällig am 8. September in Coburg ist, sollte die Eröffnung dieser Ausstellung nicht verpassen, auf die wir hier gerne hin-weisen: **SIGRID DELIUS – Am farbigen Abglanz haben wir das Leben** - Kunst in Email und Metall

Hans Sommer (1837-1922), ein Zeitgenosse von Felix Draeseke gehört auch zu den Komponisten, um deren musikalisches Werk zu kümmern sich unbedingt lohnt. Frau Anka Sommer (Mitglied der IDG) und Christoph Mauruschat sind Nachfahren des Komponisten und haben Werke von Hans Sommer bei einer Jahrestagung auch schon vorgestellt. Jetzt ist am 5. März 2012 in Koproduktion mit dem BR eine CD erschienen, die von allen Seiten als vorbildliche Einspielung gelobt und ausgezeichnet wird: **CD Tudor 7178 : Hans Sommer, Sapphos Gesänge – Goethe-Lieder, Solisten sind Elisabeth Kulmann, Mezzosopran und Bo Skovhus, Bariton, begleitet von den Bamberger Symphonikern unter der Leitung von Sebastian Weigle**. (20 Orchesterlieder nach Texten von Carmen Sylva, Felix Dahn, Johann Wolfgang von Goethe). Das Notenmaterial zum Werk ist erhältlich bei der UNIVERSAL EDITION; Wien, herausgegeben von Christoph Mauruschat. www.universaledition.com/Hans-Sommer/komponisten-und-werke/komponist/4200.

Personalia:

IDG-Mitglied **Anka Sommer** ist die künstlerische- und Projektleiterin der Steglitzer Tage für Alte Musik (Berlin), die 2012 zum 20. Male stattgefunden haben. Frau Sommer hat eine führende Position im musikpädagogischen Bereich in Berlin, wie auch ihre Ehemann, Rüdiger Trantow, der für seine umfangreichen Arbeiten in der musikalischen Jugendarbeit 2001 vom Regierenden Bürgermeister von Berlin mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet worden ist. Herr Trantow (Jahrgang 1926) wurde im Rahmen eines Geistlichen Konzertes im Juni 2012 verabschiedet

IDG-Mitglied KMD **Jürgen Sonnenschmidt** musste sich einer Operation unterziehen. Wir wünschen gute Besserung zum kraftvollen Wirken für die IDG.

Kurz und bündig:

- Von der Jahrestagung sind noch **Programme** von der Tagung für evtl. Werbezwecke vorrätig. Interessenten bitte melden.
- Die **Mitschnitte** vom Konzert in der Alten Börse am 22.6. wie auch vom Merlin Work-Shop am 23.6.2012 liegen als CDs von hoher Qualität vor. Die Voraussetzungen für die Weitergabe an Interessenten werden geprüft. Dazu melden wir uns wieder.
- **Prof. Hermann Rau**, Heilbronn, Mitglied der IDG und Dirigent der Christus-Gesamtauführung 1991 in Heilbronn hat ein Buch geschrieben: „**MEMORABILIEN – tonal und atonal**“ – erschienen 2012 im Strube Verlag München – VS 9145 ; Dort berichtet Hermann Rau auch von der o.g. Gesamtauführung in Bild und Wort.
- Die **Intendanz vom Landestheater Coburg** teilt mit: Sehr geehrter Herr Follert, Ihre Anregung haben wir in der Tat aufgenommen und so wird Roland Kluttig im Rahmen des 3. Sinfoniekonzerts des Philharmonischen Orchesters **Landestheater Coburg am 28.1.2013** im Großen Haus das **"Sinfonische Vorspiel zu Penthesilea op. 50"** zum 100. Todestag des Komponisten dirigieren.
- Die Interpreten Joseph Spooner, Cello und David Owen Norris, Piano haben eine CD mit Werken vom Draeseke-Schüler **Percy Sherwood** produziert, die bei TOCCATA CLASSICS erschienen ist: Percy Sherwood Complete Works for Cello and Piano, die Sonaten Op. 10 und Op. 15, Drei Stücke Op. 14 und 5 kleine Stücke. Nach Abhören können wir die hohe Qualität bescheinigen.

- Wichtige Gespräche wurden während der Leipziger Tage und anschließend in Dresden mit mehreren Künstlern im Blick auf den 100. Todestag 2013 geführt. Leider können wir derzeit noch keine nennenswerten Fortschritte für Dresden melden. Sicher ist aber: **Freitag, 22. Februar, Leipzig**: Draeseke in der Thomaskirche, Thomanerchor,
- Weitere Aussichten mit Draeseke 2013: **Mittwoch, 22. November 2013** (Bußtag) in Dresden: LKMD Markus Leidenberger wird mit dem Dresdener Bachchor, Solisten und der Elblandphilharmonie Werke von Draeseke aufführen: **Requiem Opus 22 und den Psalm 57, WoO 31** für Bariton, Chor und Orchester stehen fest.
- **Requiem Opus 22** soll auch in Dessau aufgeführt werden.
- **Requiem Opus 22** soll 2013 in einer wissenschaftlich-kritischen Neuausgabe erscheinen
- **Adventlied** im Konzert ist für Würzburg in Planung.
- Auf der Mitgliederversammlung am 21. Juni wurden Pläne für das Gedenkjahr geschmiedet. IDG-Mitglied Prof. Hans-Dieter Bauer war mit Gattin anwesend und hat im Blick auf das Gedenkjahr wertvolle Anregungen geliefert. Hier müssen in der Sache noch Gespräche mit möglichen Veranstaltern geführt werden, so dass im Moment noch keine festen Termine genannt werden können. Dafür bitten wir um Verständnis! **Wir werden sehr bemüht sein, unserem Meister Draeseke ein würdiges Gedenken zu gestalten!**
- Bitte notieren und fest vormerken: **27. Jahrestagung in Coburg vom 21. bis 23. Juni 2013** – MV und Veranstaltungen zum 100. Todestag geplant.

Das sollten Sie lesen!

Vielleicht interessieren Sie sich gerne auch einmal für Felix Draesekes Verwandtschaft? Dann wäre sein Vetter **Theodor Althaus** (ein Sohn von Tante Julie) gewiss ein höchst lohnendes Thema. Über sein Leben ist 2011 ein Buch erschienen, dessen fesselnde Lektüre niemand unberührt lässt. Hier geben wir die kurze Einleitung ins Buch von Renate Hupfeld **Theodor Althaus 1822-1852 Revolutionär in Deutschland** (ISBN 978-3-942594-17-2)

*Hochintelligent und wohlbehütet aufgewachsen als ältester Sohn des Generalsuperintendenten des Fürstentums Lippe hat Theodor Althaus alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches und glückliches Leben. Doch nach den Märzereignissen im Jahr 1848 schlittert er als leitender Redakteur der **Bremer Zeitung** in ein berufliches und persönliches Dilemma und zugleich mit dem Desaster der Reichsverfassungskämpfe endet seine Laufbahn im Staatsgefängnis vor dem Cleverthor in Hannover. Das Schicksal von Theodor Althaus, der nicht einmal dreißig Jahre alt wird, lässt niemanden unberührt. Der durch und durch humanistisch geprägte und wortstarke Protagonist des deutschen Vor- und Nachmärz hat weit größere Beachtung verdient, als ihm bisher zuteil wurde. Seine Gedanken, Visionen und Botschaften haben bis heute nichts an Aktualität eingebüßt.*

(Das Büchlein liest sich wie ein spannendes Drehbuch - und sogar die Filmmusik ist schon komponiert...vom Vetter Felix)

!! Bitte nicht verpassen!!

Donnerstag, 20. Dezember 2012 Frauenkirche Dresden

Adventlied Opus 30 von Felix Draeseke

Solisten, MDR Rundfunkchor, MDR Sinfonieorchester; Leitung Howard Arman!!!

Wie schön – Bitte mehr

Werben Sie für Draeseke!

Werben Sie für die IDG!

Stützen Sie die AKF!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

IDG Schriftleitung

Uta Helene Follert

Heiligenberg, 27. August 2012

P.S. ...und kurz vor Schluss noch „...‘ne Blitznachricht“ von Professor Hans-Dieter Bauer für „Nachthörer“ oder Frühaufsteher:

Mittwoch, den 5. September 2012 im ARD – **Nachtkonzert 0.05 Uhr** – Felix Draeseke, Sinfonie Nr. 4 e-Moll „Sinfonia comica“ -

Information Internet: www.draeseke.org

Auskunft und Beratung E-Mail: urfolleilkmd@t-online.de

Postanschrift: IDG e.V. Geschäftsführung, Udo-R. Follert, LKMD i.R.

Fürstenbergstraße 9 - D-88633 Heiligenberg - GERMANY

Info-Schreiben von IDG & IDS – Schriftleitung – D-88633 Heiligenberg



Neuigkeiten und Kurzinfos zum Jahresende 2012

Felix Draeseke – 100. Todestag am 26. Februar 2013

Liebe IDG – Mitglieder,

eben hatten wir noch vom Sommer gesprochen, der zu Ende geht – und schon ist das Jahresende in Sicht und außerdem: das **Felix Draeseke Gedenken** aus Anlass seines 100. Todestages. Weil die Informationen dazu für Sie jetzt ganz wichtig sind, erhalten Sie hier unsere **HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE MITGLIEDER UND FREUNDE**, einen Überblick zu den Veranstaltungen (Planungsstand 1.12.2012 – Änderungen vorbehalten) und Hinweise zur Unterkunft. Hier der geplante Ablauf:

Felix Draeseke Gedenktage zum 100. Todestag Leipzig / Dresden vom 23. bis 26. Februar 2013

Samstag, 23.02.2013, 15.00 Uhr, Leipzig Thomaskirche, Motette zum 100. Todestag von Felix Draeseke
Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 23 Du wahrer Gott und Davids Sohn / Felix Draeseke, Motetten op. 55 und 57;
Thomanerchor, Thomaskantor Georg Christoph Biller; (anschließend Fahrt nach Dresden),

20.00 Uhr Dresden, Blaues Wunder - Weincafé Nebenan, Vortrag: Prof. Dr. Hans John: *Dresden und Draeseke*

Sonntag, 24.02.2013

10.00 Uhr, Dresden, Lutherkirche, Gottesdienst mit Kirchenmusik von Felix Draeseke, Liturgie und Predigt: Pfarrer Eckehard Möller, der im Gottesdienst die Theologenfamilie Draeseke würdigen wird. Die musikalische Leitung hat LKMD Markus Leidenberger

15.00 Uhr Geistliche Sonntagsmusik, Frauenkirche Dresden - Chorkonzert mit Werken von Rheinberger, Mendelssohn, Draeseke u.a.; Kammerchor der Frauenkirche, Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

20.00 Uhr Dresdner Piano Salon Coselpalais, Kammerkonzert, Joseph Spooner, Violoncello, und David Owen Norris, Klavier aus London spielen Werke für Violoncello und Klavier von Percy Sherwood (1866-1939) und Felix Draeseke (1835-1913)

Montag, 25.02.2013

10.00 Uhr Treffpunkt Graupa: Wagner-Exkursion nach Graupa und zum Wagner-Denkmal im Liebenthaler Grund.

Wagner-Draeseke – Matinee: Fünf Gedichte (Mathilde Wesendonck) für Frauenstimme und Klavier und Draeseke-Lieder
Es musizieren Uta Löffler-Raqué (Mezzosopran) und Professor Wolfgang Müller-Steinbach (Klavier); anschließend Besichtigung der Wagner-Stätten, 12 Uhr Mittagessen und 14 Uhr Ausflug zum Wagner-Denkmal im Liebenthaler Grund. (Lochmühlenweg, Daube, Lohmen). Rückfahrt; Literaturhinweis: http://www.bergverlag-roelke.de/wfss3/wf_ar.pdf

18 Uhr Hochschule für Kirchenmusik, Dresden, Käthe-Kollwitz Ufer 97

Eine Gedenkstunde zum 100. Todestag von Felix Draeseke in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, die Raum und Flügel der IDG kostenfrei zur Verfügung stellt! Programm: „Die Kirchenmusik von Felix Draeseke“ – Eine Einführung Klavierwerke von Felix Draeseke, Professor Hans-Dieter Bauer, Coburg

Dienstag, 26.02.2013

10.00 Uhr im Urnenhain des Tolkewitzer Friedhofes, Kranzniederlegung - Abreise danach -

Unterkunft in Dresden:

Für Mitglieder reserviert: HOTEL NEBANAN <http://www.pensionnebanan.de>

Keine Reservierung, nur als Vorschlag: <http://www.ibis.com/de/hotel-7514-ibis-budget-dresden-city-ex-etap-hotel/index.shtml>

Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um Ihre Unterkunft.

Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme per E-Mail oder per Post mit. Wir verschicken im Januar an die Teilnehmer das Gesamtprogramm mit allen nötigen Angaben.

Die **ALAN KRUECK FOUNDATION** - Stiftung zur Förderung der Musik von Draeseke im öffentlichen Musikleben – hat die Anerkennung als eine Stiftung des öffentlichen Rechts durch die Stiftungsaufsichtsbehörde in Bayreuth erhalten und kann ihre Arbeit für Felix Draeseke beginnen. Der nächste Schritt ist die Bestellung von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand. Für die Mitarbeit bei der Leitung der AKF haben sich 8 Personen (5 IDG/IDS-Vertretungen und 3 Neue) bereit erklärt. Anerkennungsurkunde, Stiftungssatzung sowie weitere Einzelheiten über Fortschritte bei der AKF teilen wir in den Mitteilungen Opus 27 mit, deren Erscheinen für März 2013 vorgesehen ist. Hier ergeht an Sie der **Aufruf zur Förderung des Stiftungszweckes!**

Unterstützen Sie die AKF durch Zustiftungen zum Grundstockvermögen (Startkapital: 100.000,00 Euro) Die Formel ist sehr einfach: *Höheres Vermögen = Mehr Draeseke*

Unterstützen Sie die AKF durch zweckgebundene Spenden – Sie können mit einem einmaligen (hohen) Geldbetrag z.B. eines der noch vielen ungedruckten Werke aus Draesekes frühen Jahren auf den Weg bringen – und vieles mehr – fragen Sie uns!

!! Bitte nicht verpassen!! Mit diesem Hinweis hatten wir im letzten Newsletter auf die Aufführung von **Felix Draesekes Adventlied Opus 30** am 20. Dezember 2012 in der Frauenkirche Dresden hingewiesen. **Leider hat der MDR das Adventlied von Programm genommen!** Mit großer Wahrscheinlichkeit hängt dies mit dem Rechtsstreit zusammen, der sich zunehmend als ein

Instrument zur Verhinderung von Kulturarbeit entpuppt. Deswegen können hier auch keine weiteren Details mitgeteilt werden. Hier wie da bitten wir um Verständnis und – Geduld.

Das **Philharmonischen Orchesters Landestheater Coburg** wird auf Anregung von Udo-R. Follert im 3. Sinfonieorchester der Saison am **28. Januar 2013** im **Landestheater Coburg** das rasante "**Sinfonische Vorspiel zu Penthesilea op. 50**" zum 100. Todestag des Komponisten spielen. Dirigent ist GMD Roland Klutig.

Im letzten Newsletter hatten wir Sie mit den beiden englischen Musikern Joseph Spooner, Cello und David Owen Norris, Piano bekannt gemacht, und es wird Ihnen nicht entgangen sein, dass beide für unser Draeseke – Gedenken in Dresden gewonnen werden konnten. Die Künstler sind in London mit Interpretationen von Cello-Werken des Draeseke-Schülers **Percy Sherwood** hervorgetreten, der bis 1914 in seinem Haus in Dresden wohnte, dann aber wegen gefährlicher Auswüchse des Nationalismus nach England umsiedelte. Wahrscheinlich gehörte Sherwood zu den Trauergästen an Draesekes Grab **Spooner und Norris** haben eine CD mit Werken des Draeseke-Schülers produziert, die bei TOCCATA CLASSICS erschienen ist.

Joseph Spooner hat uns am 26.9.2012 mitgeteilt:

Prof. Norris hat letzten Montag in Radio 3 (BBC) seine verschiedenen gegenwärtigen Projekte während der Sendung 'In Tune' besprochen. Wir freuen uns, dass dies die Gelegenheit war, Musik von Sherwood (den letzten Satz der ersten Sonate) zum ersten Mal im Radio auszustrahlen. Mit freundlichen Grüßen, Joseph Spooner

Die bisher bekannt gewordenen und zuletzt mitgeteilten Konzertvorhaben in Deutschland 2013 sind noch aktuell:

Requiem Opus 22 und Psalm 57, WoO 31 für Bariton, Chor und Orchester am **Mittwoch, 22. November 2013** (Bußtag) in Dresden: Solisten, Dresdener Bachchor, Elblandphilharmonie, Leitung LKMD Markus Leidenberger

Requiem Opus 22 ist für Dessau geplant.

Requiem Opus 22 erscheint 2013 in einer wissenschaftlich-kritischen Neuausgabe im PFEFFERKORN MUSIK VERLAG LEIPZIG

Adventlied Opus 30 ist für Würzburg geplant

Die Motette „O bone Jesu“ von Draeseke erklingt am **29.01.2013, 20.00 Uhr in Kleine Kirche am Dom, Osnabrück** und am **03.02.2013, 19.00 Uhr in Ehemalige Kirche Hagen a.T.W.** mit dem Kammerchor der Uni Osnabrück; Dirigent: **Joachim Siegel**

NEU!

Draeseke mit jungen Künstlern: **Hervorragende Einspielung von Draesekes Klarinetten-Sonate.**

Kilian Herold & Amir Katz debütieren auf dem CD- Markt mit einer neuen Einspielung von Draesekes Sonate op. 38, die sich auf der CD in ansehnlicher Nachbarschaft von Brahms' Klarinetten-Sonate op. 120 und dem auch selten zu hörenden Karl Reinecke, von dem Introdutione und Allegro appassionato op. 256 eingespielt wurden. Die CD erschien am 19.10. 2012 beim Label CAvi, DDD 2011, und die Bestellnummer ist: 3156739

Die Einspielung ist ein großer Gewinn für alle Freunde der Kammermusik. Herold und Katz spielen die Draeseke-Sonate mit souveräner Virtuosität und bringen damit vor allem die schnellen Sätze zu angemessener Wirkung. Das wunderbare Adagio musizieren die jungen Künstler mit seelenvoller Tiefe. – Wir wünschen beiden Künstlern bleibenden Erfolg und freuen uns, wenn Draeseke auch auf ihren Programmen erscheint und sich so als Pioniere für die „Großen unter den Vergessenen“ erweisen.

Kurz mitgeteilt: *Der Rechtsstreit zwischen dem Musikverlag Kistner & Siegel & Co (Inh. Dr. Andryk, Bonn) und Freistaat Bayern, IDG und Follert ist weiter anhängig. Dr. Andryk hat in erster Instanz verloren. Die Berufung ist beim OLG Bamberg eingegangen. Das OLG prüft, ob die Berufung überhaupt erfolgreich sein kann. Das ist die Situation. – Wir bedauern sehr, dass zur Unzeit durch voreilige und sachlich falsche Veröffentlichungen eine Situation entstanden ist, die doch einige Irritationen hervorrief.*

Wie Sie aber sehen, können wir den gewohnten „Betrieb“ beibehalten. Das bleibt so!

Die **27. Jahrestagung in Coburg vom 21. bis 23. Juni 2013** ist schon in Vorbereitung: Wir können uns schon heute auf ein Wiedersehen und –hören freuen: **Barbara Thiem**, Cello wird mit **Wolfgang Müller-Steinbach** im Kunstverein Draeseke-Werke u.a. spielen.

Werden Sie aktiv

regen bei dem Sender in Ihrem Sendebereich Sendungen mit Draeseke-Werken an; verweisen Sie dabei auch auf Draesekes 100. Todestag am 26. Februar 2013. Sie können sich unter www.draeseke.org (siehe dort Discographie) auch kundig machen, welche Werke auf CD eingespielt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

IDG Schriftleitung

Uta Helene Follert

Vero Beach, Florida, USA, 1. Dezember 2012

Information Internet: www.draeseke.org

Auskunft und Beratung E-Mail: urfolleilkmd@t-online.de

Postanschrift: IDG e.V. Udo-R. Follert, LKMD i.R.

Fürstenbergstraße 9 - D-88633 Heiligenberg - GERMANY

Info-Schreiben von IDG & IDS – Schriftleitung – D-88633 Heiligenberg

Werben Sie für Draeseke!

Werben Sie für die IDG!

Stützen Sie die AKF